



BUCHPREMIERE: WAS DER MODERNE LIBERALISMUS MIT DEM 20. JULI 1944 ZU TUN HAT

Mit Karl Schenk Graf von Stauffenberg

12.12.2019
18:00 - 20:00 Uhr
Gedenkstätte Deutscher
Widerstand | 2 OG | Saal 2B
Stauffenbergstraße 13 - 14

PROGRAMM

18:00	Begrüßung Prof. Dr. Johannes Tüchel Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand Berlin	18:45	Podiumsdiskussion Armin Fuhrer Journalist Konstantin Kuhle MdB Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Heinz Paqué Prof. Dr. Johannes Tüchel Karl Schenk Graf von Stauffenberg Moderation: Kirsten Gräfin von Hardenberg
18:15	Grußwort Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Heinz Paqué Vorsitzender des Vorstands der Friedrich- Naumann-Stiftung für die Freiheit	19:30	Ihre Fragen an das Panel
18:30	Präsentation des Buches Karl Schenk Graf von Stauffenberg Autor	20:00	Ende der Veranstaltung

VORGESTELLT

Karl Schenk Graf von Stauffenberg

"Stauffenberg zu heißen ist kein Privileg, sondern vielmehr eine Verpflichtung." Diesen Leitsatz haben die Nachfahren des bekannten Hitlerattentäters Claus Schenk Graf von Stauffenberg verinnerlicht. Karl Schenk Graf von Stauffenberg ist Inhaber und Geschäftsführer einer Eventmanufaktur und Gründer des Vereins "Mittendrin statt extrem daneben e.V."

Konstantin Kuhle MdB

Der Rechtsanwalt ist innenpolitischer Sprecher der Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag und gehört dem Ausschuss für Inneres und Heimat an. Von 2014-2018 war er Bundesvorsitzender der Jungen Liberalen.

Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Heinz Paqué

Der ehemalige Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt ist Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Professor Paqué war ab 2014 stellv. Vorsitzender des Vorstandes der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und ist seit 2018 Vorsitzender des Vorstandes.

Armin Fuhrer

Der Journalist, Parlamentskorrespondent und Publizist befasst sich schwerpunktmäßig mit der jüngeren deutschen Geschichte, widmet sich aber auch dem aktuellen politischen Zeitgeschehen. Gemeinsam mit Karl Schenk Graf von Stauffenberg veröffentlicht er nun im Lau-Verlag den Interview- und Diskussionsband "Aus Verantwortung. Was der moderne Liberalismus mit dem 20. Juli 1944 zu tun hat".

Prof. Dr. Johannes Tüchel

Der Politologe legte 1989 mit seiner Dissertation ein Standardwerk zur Organisationsgeschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager vor. Seit 1991 ist er Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand Berlin sowie Geschäftsführer der zugehörigen Stiftung. Seit 2007 ist er zudem Professor am Otto-Suhr-Institut der FU Berlin.

ZUM THEMA!

Der Einsatz für die Demokratie, für die Verfassung und den Rechtsstaat ist ein ureigenes liberales Anliegen. Moderner Liberalismus stellt sich gegen jeden Versuch von Menschen und gesellschaftlichen Gruppen, andere Menschen und Gruppen zu dominieren und eine nicht demokratisch legitimierte Herrschaft über sie auszuüben. Es mag nur auf den ersten Blick überraschen, dass für dieses urliberale Prinzip des Handelns aus Verantwortung für sich selbst und für das Gemeinwesen gerade auch ein Mann steht, der in die deutsche Geschichte eingegangen ist als derjenige, der Adolf Hitler beseitigen wollte: Claus Schenk Graf von Stauffenberg.

In einer Kooperation mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und dem Lau-Verlag lädt die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit ein zur Premiere des neuen Buches von Karl Schenk Graf von Stauffenberg, dem Enkel des Attentäters, das unter dem Titel "Aus Verantwortung. Was der moderne Liberalismus mit dem 20. Juli 1944 zu tun hat" im Lau-Verlag erscheint. Erfahren Sie mehr über die ideellen Gründe, die zum Attentat führten, und bekommen Sie Einblicke aus erster Hand, wie die Familie Stauffenberg in den Jahrzehnten nach dem 20. Juli 1944 damit umgegangen ist, dass aus ihrer Mitte der Mann stammte, der – wenn auch vergeblich – versuchte, Deutschland und die Welt von Hitler zu befreien.

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT:

UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort

Gedenkstätte Deutscher Widerstand | 2 OG | Saal 2B
Stauffenbergstraße 13 - 14
10785 Berlin

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Länderbüro Berlin-Brandenburg
Reinhardtstraße 12
10117 Berlin
www.berlin-brandenburg.freiheit.org

Organisation

Ana Beatriz López Villasenor
Telefon +49 30 288778-569
ana.lopez@freiheit.org

Studienleitung

Ralf Erbel
Leiter des Länderbüros Berlin-Brandenburg der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/3owr6

oder über unseren zentralen Service

E-Mail	service@freiheit.org
Telefon	+49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)
Fax	+49 30 69 08 81 02
Post	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Postfach 1164 53729 Sankt Augustin

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 11 64
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter freiheit.org/teilnahmebedingungen
Ihre Anmeldung können Sie auch per E-Mail oder Fax senden: **Fax +49 30 69 08 81 02, E-Mail service@freiheit.org**

BUCHPREMIERE: WAS DER MODERNE LIBERALISMUS MIT DEM 20. JULI 1944 ZU TUN HAT

12.12.2019, 18:00 Uhr, Gedenkstätte Deutscher Widerstand | 2 OG | Saal 2B

1. Begleitperson

.....
Name

.....
Name

.....
Vorname

.....
Vorname

.....
Institution

.....
Straße / Nr

2. Begleitperson

.....
PLZ / Ort

.....
Name

.....
E-Mail

.....
Vorname



Ich habe die Teilnahmebedingungen (freiheit.org/teilnahmebedingungen) gelesen und stimme diesen zu. Die hier erhobenen Daten werden zum Zwecke der Leistungserfüllung verarbeitet und von der Stiftung stets vertraulich behandelt. Ausführliche Informationen finden Sie in unseren Hinweisen zum Datenschutz auf der Homepage der Stiftung unter freiheit.org/datenschutz aus denen Sie u.a. auch ersehen können, welche Rechte Ihnen zustehen.



Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten genutzt werden, um mich auf Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen. Diese Informationen dürfen mir auch per E-Mail zugehen. In meinen Profileinstellungen auf shop.freiheit.org/#Profil kann ich konfigurieren, wie ich informiert werden möchte. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail (service@freiheit.org) oder per Fax (+49 30 69 08 81 02) widerrufen.

.....
Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.